

Anregungen für den Kindergottesdienst am 14.06.2025

Die Jünger werden wütend

Rache ist süß – oder?

Lukas 9,51–56

Darum geht's

Warum nahm Jesus mit seinen Jüngern den Weg durch Samarien, wo er doch über die gegenseitige Ablehnung zwischen den Juden und den Samaritern Bescheid wusste?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Der Teufelskreis der Rache</p> <p>L fragt die Kinder, was sie unter dem Wort „Rache“ verstehen. Die Kinder können ihre Gedanken verdeutlichen, indem sie von eigenen Erfahrungen berichten.</p> <p>L zeigt den Kindern die Abbildung des Teufelskreises und stellt die Frage, was passiert, wenn auf Rache immer mit Rache reagiert wird.</p>	<p>Ausdruck der Kopiervorlage „Teufelskreis“</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>Um Rache geht es auch in der heutigen Geschichte: Die Jünger wollten sich an den Samaritern rächen, weil diese ihnen kein Nachtquartier gegeben haben. Doch was hält Jesus davon?</p> <p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L erzählt den Kindern die biblische Geschichte (S. 64 ff.) und nimmt dabei die Perspektive von Johannes oder Jakobus ein. Die Wut über die Samariter sollte beim Erzählen ebenso deutlich zum Ausdruck kommen wie die Beschämung nach der Zurechtweisung durch Jesus.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>

	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 67)</p> <p>L bespricht mit den Kindern die Bedeutung der abgedruckten Symbole. Welche Symbole passen zu den wütenden Jüngern und welche zu der Haltung, die Jesus in dieser Situation bei ihnen vermisste?</p> <p>Die Kinder lesen in ihren Bibeln Lukas 9,55. L stellt die Frage, weshalb Jesus seine Jünger scharf zurechtwies (in anderen Übersetzungen heißt es: „schalt sie“, „wies sie streng zurecht“ oder „ermahnte sie ernstlich“).</p> <p>Anschließend lesen die Kinder den ersten Teil von Römer 12,17. L nimmt noch einmal Bezug auf den Anfang des Kindergottesdienstes und fragt: „Was sagt Paulus hier zum Thema Teufelskreis? Wie kann ein Teufelskreis durchbrochen werden?“</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Bibeln</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Der kürzeste Weg von Judäa nach Jerusalem führte durch Samarien. Doch die Juden lehnten die Samariter ab, da diese einen eigenen Tempel hatten, statt Gott im Tempel von Jerusalem anzubeten. Um nicht durch Samarien reisen zu müssen, nahmen die Juden in der Regel lieber einen Umweg in Kauf. Jesus ist jedoch für alle Menschen auf die Erde gekommen. Er wusste, dass er bald sterben würde und es für ihn die letzte Möglichkeit wäre, den Samaritern die Frohe Botschaft zu bringen. All das begriffen die Jünger zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Ihre Reaktion auf die im Dorf erlebte Ablehnung nutzte Jesus, um ihnen eines deutlich zu machen: Rachedgedanken oder gar Rachedaten sind niemals der richtige Weg (vgl. Römer 12,17). Er möchte, dass wir mit seiner Hilfe anders handeln, nämlich jedem Menschen in Liebe begegnen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 67)</p> <p>L liest mit den Kindern den Text über Jonas. Dann nennt L weitere alltägliche Situationen, in denen jemand Rache üben könnte (Beispiele: Ärger über die Schwester, die einfach alle gemeinsamen Süßigkeiten aufgegessen hat; Ärger über den Freund, der nach einem gemeinsam verübten Streich gepetzt hat; Ärger über die Freundin, die im Sportunterricht ein anderes Mädchen ins Team gewählt hat). Die Kinder überlegen gemeinsam, wie man in diesen Situationen nach dem Vorbild von Jesus reagieren könnte, ohne Rache zu üben.</p> <p>Die Kinder können die Situationen als Rollenspiele präsentieren.</p> <p>Hinweis: Hier geht es nicht darum, dass wir uns als Christen alles gefallen lassen müssen. Es geht darum, dass Jesus uns helfen kann, mit schlechten (Rache-)Gefühlen besonnen umzugehen und anders zu handeln, als es viele Menschen tun würden.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 69)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton mit dem Koordinatenkreuz aus. Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz (siehe vorige Woche bzw. Einheit 1 dieses Viertels)</p> <p>Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Negatives verschwinden lassen</p> <p>Die Kinder schneiden Flammen aus gelbem oder orangefarbenem Papier aus. Darauf schreiben sie jeweils ein negatives Gefühl (z. B. Wut, Hass, Angst). Anschließend schneiden die Kinder aus rotem Papier Herzen (Symbol für Jesus) aus und schreiben darauf das jeweils gegenteilige Gefühl. Mithilfe eines Klebebandstreifens klebt jedes Kind sein Papierherz so auf die Flamme, dass das negative Gefühl verdeckt ist, aber durch Aufklappen des Herzens wieder sichtbar werden kann.</p>	<p>Papier in den Farben Gelb oder Orange und Rot</p> <p>Scheren</p> <p>(Farb-)Stifte</p> <p>Klebeband (transparent)</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Grundsätzlich vermieden Juden jeden Kontakt mit Samaritern und umgekehrt. Dabei standen die Samariter den Juden viel näher als alle anderen Nachbarvölker. Juden und Samariter hatten einen gemeinsamen Gottesglauben, und ihre wichtigsten heiligen Bücher waren identisch. Dennoch wurden die Samariter von den Juden abgelehnt, weil sie ihr eigenes Heiligtum auf dem Berg Garizim errichtet und sich zudem mit Heiden vermischt hatten (vgl. 2. Könige 17,24–34). Die Juden machten kilometerlange Umwege, um nicht durch Samarien reisen zu müssen, wenn sie von Judäa nach Galiläa wollten.

Jesus handelte anders. Er wählte den Weg durch Samarien bewusst. Schließlich war er für alle Menschen auf die Erde gekommen. Für die in der

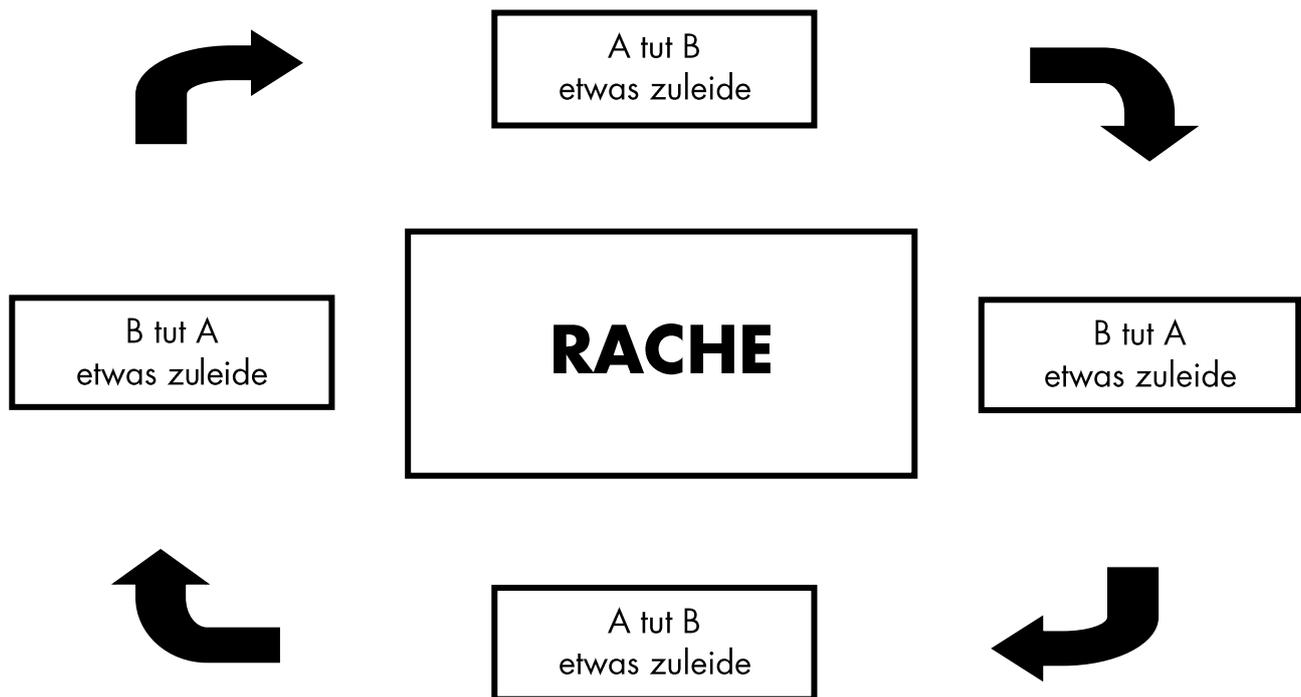
Geschichte erwähnten Samariter wäre es die letzte Gelegenheit, Jesus bei sich aufzunehmen und ihn zu beherbergen. Sie aber weisen ihn wegen seines Reiseziels zurück: In ihren Augen ist er nur ein Jude, der zu anderen Juden nach Jerusalem zieht. So trifft ihn die gleiche Ablehnung, die die Samariter allen Juden entgegenbringen. Weil sie an dieser alten Feindschaft festhalten, verlieren sie Jesus.

Doch nicht nur die Samariter machen einen Fehler. Die Jünger reagieren auf die Ablehnung der Menschen im Dorf ihrerseits mit Zorn und Hass und haben sofort Rachedgedanken im Kopf. Jesus zeigt ihnen, dass dies nicht der richtige Weg ist – eine Botschaft, die auch für uns heute gilt.

Rätsellösung (S. 68)

Jesus kann uns helfen, mit schlechten Rachegefühlen besonnen umzugehen.

Teufelskreis



WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



In einem
liebvollen Herzen
hat Rache keinen Platz.



In einem
liebvollen Herzen
hat Rache keinen Platz.



In einem
liebvollen Herzen
hat Rache keinen Platz.



In einem
liebvollen Herzen
hat Rache keinen Platz.



In einem
liebvollen Herzen
hat Rache keinen Platz.



In einem
liebvollen Herzen
hat Rache keinen Platz.